

specials Dänische Inseln: Møn, Falster, Lolland



– eine Auswahl

Møn, Falster, Lolland (und ganz Dänemark) im Internet	17
Fehmarnbelt-Tunnel: »Dänen buddeln, Deutsche schlafen«	25
Kein Erbarmen für Verkehrssünder: Auto-Reisen in Dänemark	26
Ferienhaus-Finder und -Tipps: Suchen nach dem besten Ferienhaus	43
Nur für Wanderer, Radfahrer, Paddler: Lagerplätze in der Natur	47
Unter Frokost-Profis: Die Komposition eines Smørrebrød	51
Im Schlaraffenland: Rote Grütze, Salzlakritze	54
Familien mit Kindern: Attraktionen, Tipps und Eigenheiten	57
Seit Jahren im Trend: Natur- und Aktivurlaub	64
Møns Klint: Auf Entdeckungstour an den Kreidefelsen	105
Einst Insel der Lotsen: Außenposten Nyord	117
Dark Sky Park: Sternenhimmel über Møn	119
Transitstation zwischen Møn und Falster: Insel Bogø	131
Camønoen: Popstar unter den Fernwanderwegen	137
Naturreservat mit Wildpferden: Bøtøskoven	159
Fährhafen Gedser: Falsters Brückenkopf zum Kontinent	163
Eine Stiftung als Land- und Forstwirt: Det Classenske Fideicommis	173
Horreby Lyng: Wie ein Moor renaturiert wird	176
Nachtwächter, Boot, Museumsbahn: Sightseeing in Maribo	185
Krenkerup Gods: Hofgut mit Brauerei und Ausflugslokal	192
Bewohnte Inseln vor Lollands Nordküste: Smålandshavet	205
Insel Fejø: Segelschiffe bringen Birnen nach Kopenhagen	211
Reformer statt Besitzstandswahrer: C.D.F. Graf von Reventlow	224
Frederiksdal Kirsebærvin: Kirschwein als Visitenkarte	229
Als auf ganz Lolland Gleise lagen: Dänemarks Zuckermuseum	236
Nakskov Fjord: Naturparadies mit Inseln, Nehrung und Postboot	239
72 Windmühlen im Meer: Nysted Havmøllepark	255
Fuglsang Kunstmuseum: Kunst und Wandern am Guldborgsund	259

Inhalt

ABC Dänische Inseln	8	– Ferien auf dem Bauernhof	41
Vor der Reise	16	– Ferienparks, Ferienzentren	41
Information zu Hause	16	– Ferienhäuser	42
Dänemark im Internet	17	– Campingplätze	44
Botschaften	18	– Wohnmobil-Stellplätze	46
Einreisebestimmungen	18	– Lagerplätze in der Natur	46
Klima und Reisezeit	19	Essen und Trinken	48
– Statistik	19	– Gastronomie	48
– Kleidung und Gepäck	20	– Mahlzeit(en)	50
– Outdoor-Ausrüstung	20	– Selbstversorger	52
Geld	21	Praktisches A–Z	55
Gesundheit	22	Ferien aktiv	64
Barrierefreies Reisen	22	Natur- und Aktivurlaub	64
Karten	23	Rad fahren	65
Anreise	24	Wandern	70
Mit dem eigenen Fahrzeug	24	Angeln	73
– Fähre nach Lolland	24	Baden, Schwimmen	74
– Fähre nach Falster	24	Golf	76
– Auto-Reisen in Dänemark	26	Paddeln (Kajak)	76
Mit dem Flugzeug	28	Reiten	77
Mit der Bahn	29	Tierbeobachtung	77
Mit dem Bus	30	Wassersport	78
Unterwegs in Dänemark	31	– Segeln	78
Information vor Ort	31	– Tauchen	78
Transport	32	– Windsurfen/Kitesurfen/SUP	78
– Fähren und Ausflugsboote	32	Geschichte und Gegenwart	80
– Eisenbahn	34	... bis zur Reformation	80
– Bus	35	Der Weg zum Absolutismus	82
Unterkunft	36	Nationalismus und Liberalismus ..	84
– Hotels	36	Industrialisierung	85
– Kroer	38	Umbrüche und Weltkriege	85
– Jugendherbergen	38	International verflochten	86
– Bed & Breakfast	39	Konsens im »Echttest«	88
		Zukunft der Lebensqualität	89
		Wörterkladde	90
		Dänisch als Zungenbrecher	90
		Kommunikation	90
		Spezialitäten	90
		Mini-Lexikon	91

MØN	96	FALSTER	144
Kurzportrait	97	Kurzportrait	145
Møn im Überblick	98	Falster im Überblick	146
Møn-Karte	99	Falster-Karte	147
Unterkunft	100		
Møns Klint	102	Nykøbing F.	148
Geologischer Prozess	102	Unterkunft	148
Tiere und Pflanzen	104	Essen und Trinken	150
Geocenter Møns Klint	104	Stadtrundgang	150
Auf Tour an den Kreidefelsen	105	Mittelalterzentrum	152
Liselund im Norden	107	Ferien aktiv	152
Leuchtturm Møn Fyr im Süden ...	107	Was fehlt noch?	154
		Weiterreise	155
Stege	108	Marielyst	156
Essen und Trinken	110	Unterkunft	156
Stadtrundgang	112	Essen und Trinken	158
Was fehlt noch?	115	Ausflüge	158
		– Bøtø Nor	158
Unterwegs auf Møn	116	– Bøtøskoven	159
Nyord	117	– Stovby/Væggerløse	160
Ulvshale	119	Ferien aktiv	160
Klintholm Havn	121	Was fehlt noch?	161
Die Inselmitte	122		
– Elmelunde	122	Südfalster	162
– Keldby	124	Unterkunft	162
– Keldbylille	124	Essen und Trinken	162
– Råbylille Strand	125	Gedser	164
Westmøn	125	Gedser Odde	164
– Damsholte	125	Gedesby	166
– Ganggräber und Dolmen	126	Ferien aktiv	166
– Askeby	128	Was fehlt noch?	167
– Damme	128		
– Fanefjord Skov	128	Nordfalster	168
– Fanefjord	130	Unterkunft	168
– Hårbølle Havn	131	Essen und Trinken	169
– Bogø	131	Ausflüge	169
Ferien aktiv	132	Ferien aktiv	170
Was fehlt noch?	142	Was fehlt noch?	177
Weiterreise	143	Weiterreise	177

LOLLAND	178	Südschleife nach Nysted	250
Kurzportrait	179	Strände des Südens	250
Lolland im Überblick	180	Nysted	254
Lolland-Karte	181	Fuglsang	259
Maribo-Seen	182	Ferien aktiv	260
Unterkunft	182	Weiterreise	263
Essen und Trinken	184	AUSFLUGSZIELE IN	
Stadtrundgang	186	SÜDSEELAND	264
Seenplatte	189	Im Überblick	265
Ausflug Sakskøbing	190	Brücken nach Seeland	265
Museumsbahn	193	Præstø Fjord	265
Ferien aktiv	193	Unterkunft	266
Was fehlt noch?	198	Essen und Trinken	268
Weiterreise	199	Stadtrundgang	268
Der Nordwesten	200	Nysø	268
Bandholm	200	Feddø	269
Insel Askø	204	Ferien aktiv	269
Kragenæs	207	Vordingborg	273
Insel Fejø	210	Knudshoved Odde	276
Insel Femø	216	Avnø	278
Von Kragenæs nach Nakskov	223	Weitere Ausflugsziele	280
Nakskov	231	Gavnø	280
Unterkunft	232	Karrebæksminde	280
Essen und Trinken	232	Skovtårnet	280
Stadtrundgang	234	REGISTER	281
Ferien aktiv	237	Orts-/Sachregister	281
Was fehlt noch?	238	Personenregister	286
Weiterreise	238	Bildnachweis	288
Der Südwesten	239		
Nakskov Fjord	239		
Albuen	239		
Langø	243		
Hinter dem Deich	244		
Ferien aktiv	247		
Weiterreise	248		

ABC Dänische Inseln

ADLER

In der Erstauflage dieses Buches noch undenkbar: Fast in jedem Kapitel können wir heute Orte angeben, wo See- oder Fischadler heimisch geworden und zu beobachten sind: seien es die Maribo-Seen, Næsby Strand oder Nysted auf Lolland, der Bårup Sø auf Falster, Ulvshale auf Møn oder der Even Sø bei Præstø. Im 19. Jahrhundert waren Adler als konkurrierende Fasanenjäger gnadenlos abgeknallt worden.

Dänemarks Landwirtschaft ist zwar weiterhin intensiv und trägt ihren Teil dazu bei, sollte die Ostsee eines Tages biologisch umkippen – dennoch haben weniger auf den Feldern ausgebrachte Giftstoffe, mehr Brachflächen, weniger Belastung durch Industrien und Renaturierung dazu geführt, dass (so gut wie) ausgerottete Tiere nach Dänemark zurückfanden, zum Beispiel auch die Bachforelle, der Biber und der Otter (seit 2019 auf Lolland).

BARN, BØRN

Apropos Kinder (*barn* heißt Kind und *børn* heißt Kinder): Dänemark ist ein kinderfreundliches Land: Ob Wickelgelegenheiten auch in Herrentoilet-

ten; ob ordentliche (statt der billigsten) Kinderstühle in Restaurants und Cafeterias; ob frei verfügbares Spielzeug in öffentlichen Bädern oder dort Wannen in den Duschräumen, worin Kleinkinder gewaschen und, während Papa oder Mama selbst duschen, »geparkt« werden können; ob Spielecken oder gar eigene Abteilungen in vielen Museen oder die vielen Attraktionen, die sich direkt an Kinder wenden – in Dänemark wird einiges getan für die Kleinen, gemäß dem fortschrittlichen Standard in ganz Skandinavien.

CYKEL (= FAHRRAD)

Kompliment, Dänemark hat sich keineswegs auf seinem Nimbus als fahrradfreundliches Land ausgeruht. Besonders in den letzten 25 Jahren sind viele neue Radwege angelegt und miteinander verknüpft worden. Das Radwegenetz unterteilt sich in nationale, regionale und lokale Routen, zu denen besonders die sog. Panorama- und Erlebnisrouten gehören: Als Tagestouren (in der Regel mit gleichem Start und Ziel) eignen sie sich bestens für Touristen eignen und sind mit ca. 15–50 km Länge gut zu meistern.

Ausländer, das ergaben Umfragen, faszinieren vor allem zwei Dinge an Dänemark: die Kleine Meerjungfrau in Kopenhagen und das Radfahren. Dabei kann es »harte Arbeit« sein, einen Tag gegen den Wind anzukämpfen.

DESIGN

Wer des Designs wegen in dänische Gefilde reist, ist in Kopenhagen besser

aufgehoben. Aber auch auf den Dänischen Inseln werden Sie fündig, sei es bei Kunsthandwerkern, selbst in gewöhnlichen Haushaltswarengeschäften – oder in Neubauvierteln.

Von der Architektur wieder zurück zu bezahlbaren Artikeln für den Alltag: Dänemark kann nicht billig produzieren; will es auf dem Weltmarkt bestehen, muss dies auf dem Sektor des Designs und anderer Produktqualitäten erfolgen. Das frühe Einbeziehen von Künstlern verschaffte den skandinavischen Ländern Vorsprung sowie Renommee in der Designerzunft.

ELMELUNDE

Der Elmelundemeister war ein unbekannter Kirchenmaler, der im 15. Jahrhundert die Gewölbe dreier Kirchen auf Møn mit eindrucksvollen Fresken schmückte und seine Insignien hinterließ. In der Folgezeit aus der Mode gekommen und überpinselt, sorgten erst nationalromantische Strömungen im 19. Jahrhundert dafür, dass solche Malereien allmählich frei gelegt und restauriert wurden; wobei sie oft erst bei Renovierungen entdeckt wurden, da keine Dokumentation existierte. Wer sich Kalkmalereien (mal Dekor, mal feierliche, mal kreativ-humorvolle Figuren) ansehen will, kann dies u.a. auch in Birket, Fanefjord, Femø, Keldby, Præstø, Stege, Tingsted.

Zudem haben viele Gotteshäuser ein kirchenhistorisch wertvolles Interieur, ob ein uraltes Taufbecken aus Stein, eine Renaissance-Kanzel mit Baldachin oder einen barocken, kunst-

voll geschnitzten, mehrflügeligen Altar. Typisch dänisch sind die allgegenwärtigen Votivschiffe, die die Seeleute draußen auf dem Meer vor Unheil bewahren sollten. Wenn Sie Glück haben, wird gerade an der Orgel geprobt und ihr Besuch musikalisch begleitet.

FROKOST

Frokost ist mehr zweites Frühstück als Mittagessen und wird zwischen 12 und 15 Uhr verzehrt. Die Frokost-Kultur kommt vielen Berufstätigen entgegen, die sich zur Mittagszeit mit einer kleinen Mahlzeit begnügen, da sie die Hauptmahlzeit lieber am frühen Abend im Familienkreis einnehmen.

Während gewöhnliche Lokale und Restaurants zur Frokostzeit Tellergerichte oder sogar ein Buffet anbieten, servieren klassische Frokost-Restaurants die – spätestens seit dem dänischen Koch der Muppetshow auch im Ausland bekannten – legendären *Smørrebrød*, auf Deutsch Butterbrot, mit vielen Belagvarianten. Mehr zum Thema auf Seite 51.

GASTFREUNDLICH

Ein angenehme Eigenschaft der allermeisten Däninnen und Dänen; sofern die Besucher nicht um Asyl bitten, davon an anderer Stelle mehr. Touristen treffen unterwegs normalerweise auf aufgeschlossene, hilfsbereite Einheimische, was besonders in alltäglichen Situationen wie Einkaufen oder Wegsuche auffällt. Ignorieren oder pompige Antworten sind die Ausnahmen und kommen eher in der Hauptreise-

zeit vor, wenn unter der großen Zahl an Touristen auch diejenigen mehr werden, die sich nicht zu benehmen wissen; das gilt übrigens für in- wie für ausländische Gäste.

HAFEN IM UMBRUCH

Das stete Wegbrechen produzierender Wirtschaftszweige hat in den letzten Jahrzehnten für viel Stille in den Hafengebieten gesorgt – es gibt landesweit nur noch zwei Handvoll klassischer Industriehäfen, für die meisten anderen liegen Bebauungspläne vor und sind bereits realisiert worden: Die Umwandlung in Wohn- und Büroflächen ist oft nur ein erster Schritt:

Die Bürger wollen mehr, als nur am Wasser wohnen und darauf schauen; sie wollen dort auch Freizeit verbringen, sich in ein Lokal setzen und in der Nähe einkaufen können.

Einen neuen Hafen können Sie in Nykøbing Falster mit Slotsbyggen begutachten. Traditionelles Hafenmilieu ist am ehesten in Nakskov zu erleben. Zu den Häfen, wo noch ein paar Fischer gemeldet sind, gehören Langø auf Lolland, Hesnæs auf Falster sowie Klintholm auf Møn.

IDENTITÄT

Die Inseln Møn, Falster und Lolland sind in Fläche und Einwohnerzahl sehr verschieden. Lolland ist 5,7 x so groß wie Møn und hat 6,3 x so viele Einwohner. Da der sog. Wohlfahrtsstaat in Dänemark finanziert werden muss, gibt es kaum einen Bereich, der nicht regelmäßig auf Einsparpotenzial ge-

prüft wird. 2007 war eine Kommunalreform dran: Als Resultat wurde Møn der Gemeinde Vordingborg (auf Südsøeland) zugeschlagen sowie Lolland »geteilt«: Der Inselwesten heißt als Gemeinde weiter Lolland, der Osten zusammen mit ganz Falster nun Guldborgsund. – Kein Wunder, dass lokale Traditionen, Nostalgie, dänische Gemütlichkeit u.Ä. bei den vielen Heimatverbundenen hoch im Kurs stehen.

JAHR FÜR JAHR

Kein offizieller Feiertag, aber typisch skandinavisch ist der Mittsommertag, in Dänemark *St. Hans* genannt und am 24. Juni. Am Vorabend wird die kürzeste Nacht des Jahres gefeiert, mancherorts mit großem Feuer, vielerorts mit Musik und Tanz – und sofern es nur irgendetwas geht, dann am Wasser. Fragen Sie am besten in Ihrem Feriendomizil nach, wo und wie dort in der Gegend *St. Hans* begangen wird.

KULTUR

Steht hoch im Kurs bei unseren nördlichen Nachbarn, ihre sehr eigene Esskultur sowieso, jedoch auch die des Wahren, Schönen, Guten. Während in Deutschland Kultur einen im Vergleich geringeren Stellenwert in der Gesellschaft genießt, leistet sich Dänemark sogar ein Kulturministerium und so etwas wie eine Kulturpolitik – obwohl auch diese den Rotstift ansetzt. Insgesamt fließt aber doch einiges Geld an die Kulturschaffenden und die -träger. Viele Kulturträger basieren auf privaten Initiativen und großen Stiftungen

K wie Kreidefelsen, auch das wäre ein passendes Thema für das ABC; wenn schon nicht als Text, dann wenigstens im Bild – und wir verweisen wir auf das Kapitel über Møn mit Møns Klint (ab Seite 102). ►